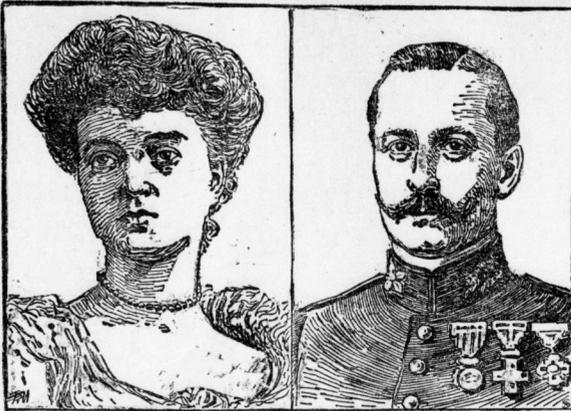


Reise- Koffer, Coupékoffer, Blusen, Taschen, Rucksäcke.

Grösste Auswahl!
Unerreicht billige Preise!
Sämtliche Reiseartikel sind beste Sattlerarbeit und zeichnen sich durch grösste Haltbarkeit aus.

Hermann Röschel,
40 Leipzigerstr. 40.
Rabatt-Jgar. Voran.



Luise Prinzessin von Orleans Don Carlos Prinz von Bourbon-Sizilien
Zur bevorstehenden Wiederverheiratung des Infanten Don Carlos

Der Schwager von König Alfons, der Infant Karl von Spanien, ist im Begriffe, eine zweite Ehe einzugehen, nachdem seine erste durch den Tod seiner Gemahlin, der Infantin Maria de las Mercedes, der ältesten Schwester des Königs Alfons, im Jahre 1904 gelöst wurde. Als sich der Prinz mit der Infantin, die als nächste spanische Kronerbinde den Titel einer Prinzessin von Asturien führte, im Jahre 1901 vermählte, wurde er als Infant von Spanien naturalisiert. Ursprünglich war er ein

Prinz von Bourbon-Sizilien und 1870 als zweiter Sohn des Grafen Alfons von Galera in Orles bei Vogen geboren. Aus erster Ehe stammen zwei Söhne, Prinz Alfons und die Infantin Theresia. Die jüngste Gemahlin des Infanten Prinzessin Julie von Orleans wurde 1882 geboren als Tochter des verstorbenen Grafen von Paris. Sie ist eine Schwägerin des Herzogs von Orleans sowie der Königin Amalie von Portugal und der Herzogin Felene von Neapel.

in Berlin, die Leibniz-Medaille in Silber die Herren von Martinus in Berlin und H. F. Andemann in England.

Die Organisation der deutschen Hochschullehrer. Eine Anzahl hervorragender Universitätsprofessoren Deutschlands, Österreichs und der Schweiz haben sich als vorbereitendes Komitee konstituiert, um eine Organisation der deutschen Hochschullehrer zustande zu bringen. Sie haben eine Einladung an alle Hochschullehrer geschickt, in der diese aufgefordert werden, sich der Organisation anzuschließen. Das vorbereitende Komitee für den ersten deutschen Hochschulertag besteht aus: Professor Meyer-Wille, Rektor der Universität Wien, Professor Otto Brandt, München, Dr. A. M. Hartmann-Wien, Professor Viktor Lang-Wien, Professor Werner Comhart-Berlin, Professor Westheim-Berlin, Professor Eberhard Heger-Strasbourg. Die Tagungsordnung wird folgende sein: 1. Veranstaltungstag (Professor Kuntze-Berlin), 2. Veranstaltungstag für den deutschen Hochschulertag; die Frage des akademischen Jahres (Referenten: Professor Franz Ullrich-Berlin, Professor Carl Jochenegg-Wien und Professor Ferdinand Schmid-Zürich). Dieser sind 900 Anmeldeungen erfolgt.

49. Verammlung Deutscher Philologen und Schulmänner in Basel. Auf den Empfangstag (23. September) folgen vier Arbeitstage (24.-27. September) folgen. Der letzte Tag der Woche ist für eine Rundfahrt auf dem Rheinalbflusse bestimmt. Es sind drei aufgenommene Sitzungen vorgesehen. Die übrige Arbeitszeit steht für die Sitzungen der zehn Sectionen zur Verfügung. Ein zentraler Beratungsgegenstand ist das Verhältnis von Unterricht und Schule, insbesondere die Ausbildung der Lehrkräfte. Als Vertreter von Wissenschaft und Naturwissenschaften wird dabei Professor Klein (Württemberg) sprechen, während die Altertumswissenschaft durch Professor Henkel (Preussen), die neueren Sprachen durch Professor Brandt (Berlin), Westliche und Religion durch Professor Ad. Harnack (Berlin) vertreten werden. Die archäologische Section wird wichtige Ausgrabungsberichte entgegennehmen und sich besonders mit der neuesten Bronze beschäftigen, während die Ethnologie mit vier Beiträgen auftritt. Am 28. September wird die Zusammenkunft mit der Historisch-geographischen Section einen Ausflug nach Birmühle (Schweiz) machen. Am ganzen sind für allgemeine und Sectionssitzungen 85 Sitzungen angesetzt. Das Veranlagungsprogramm, das mehrere Ausgaben darüber heraus, ist bei Hermann Röschel (Leipzig, Marktplanstrasse 28) oder bei Dr. O. Wagner (Basel, Poststrasse 62) zu beschaffen.

Literatur.

Die Herbst-Nachschonft. Neu herausgegeben von Dr. S. Wölke, Kitzbühel, Preuss. Druck und Verlag der Hofbuchdruckerei G. Pannhaupt, 1907. (Preis elegant broschiert 3 M.) Die vorliegende Ausgabe hat in der Einleitung zu der vorliegenden Neuausgabe den wissenschaftlichen Nachweis erbracht, dass nicht Bieder, sondern die Herbst-Nachschonft des Jahres 1451 den Plan zu diesem wichtigen Werke enthält, in die Zeit angesetzt haben. Was einst der Stadt zu Nutzen und zu Schaden gekommen ist, das sollte aufgeklärt werden, damit, wie die Vorrede es ausdrückt, sich für die Zukunft jeder eine Lehre daraus nehmen könne, der mit solchen Dingen im Walde sich zu beschäftigen habe. Das Werk ist also eine Art Compendium politischer Politik, beruht auf hervorragenden Beobachtungen der Stadtgeschichte zu Nutzen und Schaden, die in der Zukunft des Staates nicht fehlen dürfen. — In diesen Tagen tendenziöse Charakter der Chronik tritt im einzelnen doch nicht so stark zutage, das der Reich der Darstellung abjuristischen bemüht. Die lebendigste Seite das harte politische Geschichtsbild vorerstigen Lage aus dieser Chronik empore. Wie haben es in seinen Rängen und Kämpfen, in seinen Geschehnissen und deren Handlungseinstimmungen vor unsern Augen. Beratungen der Bürgerchaft über das gemeine Wohl, diplomatische Verhandlungen mit Fürsten und fremden Städten, Waffengehr, Forder und Streit Rängen in unsern Öre so lebendig, als wogten wir den Ereignissen als Zeugen bei. Wie haben den Gang des ersten Jahres in die Stadt Brandenburg mit durch, sehen, wie die Leistungen ihre Burg zu Hundstätt verteidern und besetzt. Jeder dieser auf das Konflikt zu Konflikt, wo wie mit ihm der Balthasar beinommen und vor dem Kaiser Sigismund liegen. Mit Entzünden laudern wir der nachdringlichen Erklärung von „Heinrichsbrunn“, den die Städte Abgabebürg und Galle gegen den päpstlichen Sendboten von Weibach unternehmen und der in der erfolglosen Belagerung von Sternburg gipfelt. Und wenn man die Chronik gelesen hat, so kann man diesem Geistes Bürgerium trotz aller jener menschlichen Schwächen und Fehler doch hohe Bewunderung nicht verlagern: Die Männer und Handwerker wussten sich

Kunst, Wissenschaft und Literatur

Kunst.

Ein Preiswettbewerb für reichsdeutsche Münzen und Briefmarken erfolgt der „Dürerbund“ im „Kunstwart“. Er stellt für Briefe 3500 Mark zur Verfügung und behält sich vor, bei besonders tüchtigem Anfall des Wettbewerbes auf Antrag der Preisrichter die Summe noch zu erhöhen. Das Format der Briefmarken dürfte am besten dem der jetzigen deutschen Reichsmarken gleichen. Die Entwürfe hierzu sind einzureichen entweder als lineare Zeichnungen oder als ausgeführte Linienzeichnungen, wozüglich in halber Linearer Vergrößerung und unter Beigabe einer Photographie in Originalgröße der Marken. Für die Münzen werden plattliche Entwürfe (Revers- und Versseite) nicht über 10 Zentimeter Durchmesser und wozüglich unter Beigabe von Photographien in der Größe der Originalen. Das Preisrichtergremium wird von vier bis fünf Vertretern der Künstlerchaft, vier Vertretern der Kunstwissenschaft und zwei Vertretern des Dürerbundes angelehrt werden. Die Künstlerchaft sollen vertreten die Herren: Geheimrat Prof. Robert Diez, Dresden, Prof. Dr. Max Singer, Leipzig, Prof. Bruno Paul, Berlin, Prof. Schulpke-Naumburg, Saalee und Hof. Georg Wiba, Berlin. Die Vertretung der Kunstwissenschaft haben übernommen: Direktor Prof. Dr. Jettler, Berlin, Direktor Prof. Dr. Lehmann, Berlin, Direktor Prof. Dr. Schmidt, Gumburg, Direktor Prof. Dr. Selig, Leipzig. Der Dürerbund vertreten im Preisgericht: Ferdinand Wernicke und Prof. Dr. Paul Schumann. Die Entwürfe sind bis zum 1. November einzureichen an den Sächsischen Kunstverein, Dresden-K., Brüglische Terrasse, mit der Be-

zeichnung „Zum Wettbewerbe des Dürerbundes“. Die Entwürfe bleiben Eigentum der Künstler.

Wissenschaft.

Personalien. Der a. o. Prof. für technische Physik und landwirtschaftliche Maschinenkunde an der Universität Göttingen Dr. phil. Ludwig Brandt ist zum ord. Prof. d. Physik ernannt worden. — Als Privatdozent für das Fach der Gehörtaubstille und Otorhinologie habilitierte sich in der Preuss. Medizinischen Fakultät Dr. med. Walter Hannes d. h. Prof. Dr. Paul Wolter, Ordinarius der Physiologie an der Universität Würzburg, hat den Ruf nach Göttingen an Stelle Willheims abgelehnt. — Prof. Dr. Max Raab folgte in Königsberg wird einem Ruf an die Universität Gießen an 1. Oktober folgen. — Der Privatdozent für Kinderheilkunde an der Universität Gießen Dr. med. Rudolf Wenzel Ben Brahm ist wurde zum leitenden Arzt des Gieseler-Kinderhospitals in München berufen. Als Nachfolger Wamanns in Gießen ist der ord. Prof. an der Universität Prag Dr. Otto von Franque als Ordinarius der Gynäkologie berufen worden. B. hat zum 1. Oktober angenommen. Nachfolger des ord. Prof. Dr. Gumbelinger wird der ord. Prof. an der Bergakademie Clausthal, Dr. Dorn, zum 1. Oktober. Die Leibniz-Stiftung der Akademie. Die Akademie der Wissenschaften hielt, wie alljährlich, eine öffentliche Sitzung zum Andenken an ihren Begründer Leibniz ab. Die Sitzung beschäftigte sich nicht mit wissenschaftlichen Problemen, sie war mehr angelehnt fertlichen Handlungen und Verehrungen gewidmet. Zum erstenmal hat die Verleihung der Leibniz-Medaille für Verdienste um die Wissenschaften statt, wozu der Kaiser im vorigen Jahre die Akademie berief. Es erhielten die Leibniz-Medaille in Gold Herr Geheimrat Sommerjenat James Simon

In meinem seit Jahren anerkannt billigen Saison-Ausverkauf kommt, solange Vorrat, zum Verkauf:

Damen-Konfektion	1 Posten Kinder-Kleider grosse Auswahl	45 Pfg.	1 Posten schwarze Jacketts nur neue Façons	1 50	1 Posten Bolero-Kostüme neueste Façons, aus aparten Stoffen	5 00
	1 Posten Wasch-Blusen	75 Pfg.	1 Posten Staubmäntel in allen Grössen u. Weiten	2 90	1 Posten Liftboy-Kostüme entzückende Neuheiten	9 50
	1 Posten Kostüm-Röcke fussfrei u. lang	1 60	1 Posten Spitzen-Fichus u. Stolas	3 50	1 Posten Frauen-Kragen auch für stärkere Figuren, reizend garniert	7 50
	1 Posten Zephyr grosse Muster-Auswahl	12 Pfg.	1 Posten Organdy entzückende Dessins	30 Pfg.	1 Posten Grenadine u. Voile reine Wolle, schwarz und farbig	50 Pfg.
	1 Posten Musseline hell und dunkel	22 Pfg.	1 Posten Batiste nur neueste Muster	43 Pfg.	1 Posten Hauskleiderstoffe Noppé doppeltbreit	65 Pfg.
Wasch-Kleiderstoffe	1 Posten weisse Waschestoffe	25 Pfg.	1 Posten Musseline (reine Wolle) helle u. dunkle Dessins	45 Pfg.	1 Posten Kleider-Alpacca doppeltbreit	98 Pfg.

Auffallend billig	Halbfertige Roben	Wert bis M. 7,50 jetzt 3 00	Wert bis M. 12 jetzt 6 50	Wert bis M. 16 jetzt 8	Wert bis M. 25 jetzt 12 50	Wert bis M. 35 jetzt 18
--------------------------	--------------------------	------------------------------------	----------------------------------	-------------------------------	-----------------------------------	--------------------------------

M. Schneider, Halle, Leipzigerstrasse 94. Auf sämtliche Ausverkaufspreise gewährt 5 Prozent Rabatt.

